

## Jahresprogramm der Ehemaligen Synagoge Hainsfarth

---

Montag, 21. Januar, 19.00 Uhr  
Alte Schranne Nördlingen  
Bei den Kornschranken 10

---

### **Schonzeit vorbei**

Lesung mit Juna Grossmann

Juna Grossmann arbeitet in einer NS-Gedenkstätte und beobachtet seit Jahren, wie offene judenfeindliche Angriffe zunehmen, lauter werden, bedrohlicher.

In ihrem Buch schildert sie von einer wachsenden Angst, die sie vor Jahren noch nicht kannte und davon, wie sie eines Tages merkte, dass auch sie mittlerweile auf gepackten Koffern lebt, bereit zur Flucht vor dem Hass.

Eintritt: 5 €

---

Donnerstag, 14. März 2019, 19.00 Uhr  
Ehemalige Synagoge Hainsfarth

---

### **Jewish Chamber Orchester München**

Gustav Mahler (1860-1911): 14 Lieder und Gesänge aus der Jugendzeit (1880/91;  
Bearbeitung: Pierre Hoppé)

Moderiertes Konzert

Dirigent und Moderator: Daniel Grossmann

Bariton: Ludwig Mittelhammer

Im Zentrum des Konzerts steht der wohl berühmteste jüdische Katholik: Gustav Mahler.

Zwischen den Liedkompositionen aus Mahlers Frühwerk erzählt Daniel Grossmann aus dem Leben des weltberühmten Komponisten, u.a. von seinen böhmischen Wurzeln, seinem jüdischen Elternhaus und seiner musikalischen Ausbildung, die mit der Musik der Synagoge begonnen hatte. Zudem hören Sie Texte, die Mahlers Beziehung zum Judentum schildern und von seiner nicht ganz freiwilligen Abkehr von der Religion seiner Vorfahren erzählen.

Kartenvorverkauf: 19.- €

Tourist-Information, Oettingen  
Rieser Nachrichten, Nördlingen  
Bücher Lehmann, Nördlingen

Karten an der Abendkasse 22.- €

-----  
Samstag, 27. April 2019, 18.00 Uhr  
Ehemalige Synagoge Hainsfarth  
-----

### **Was ist Pessach? Was bedeutet „Seder-Abend“?**

Das mehrtägige Fest erinnert an die Befreiung des Volkes Israel aus der ägyptischen Sklaverei. Wie alle jüdischen Feste ist auch das Pessachfest als ein „Fest der Freiheit“ voll von Symbolen und hat eine ganz bestimmte Bedeutung im Hinblick auf die Leidensgeschichte des jüdischen Volkes. Es erinnert an den Auszug der Israeliten aus Ägypten, die Flucht vor Unterdrückung und Sklaverei. Aus diesem Zusammenhang leitet sich auch der Name Pessach ab, der so viel bedeutet wie "hinweschreiten", "verschonen".

Hierzu laden wir Sie herzlich zu einer besonderen Veranstaltung in die Synagoge ein, zur Teilnahme an einem originalen Pessachmahl, bei Mazze und koscherem Wein. Dieser „Seder-Abend“, der vorgegebenen Regeln unterliegt, soll für alle zu einem feierlichen Erlebnis werden. Die Speisen werden in einer bestimmten Reihenfolge gegessen. Durch den Abend führt uns musikalisch Kantor Nikola David.

Kostenbeitrag 25.- € \*\* Der Abend kann nur mit einer Mindestanzahl durchgeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www-synagoge-hainsfarth.de](http://www-synagoge-hainsfarth.de)

-----  
Sonntag, 05. Mai 2019, 16.00 Uhr  
Ehemalige Synagoge Hainsfarth  
-----

### **Singen in der Synagoge**

Die 1920-er Jahre gelten als die „Goldenen Jahre“, in der die Menschen nach dem ersten Weltkrieg wieder ganz neu aufatmeten. Mit Schlagern und Liedern mit humorvollen Texten bestimmten zahlreiche jüdische Komponisten und Texter bis in die 30er-Jahre hinein die Unterhaltungsmusik in Deutschland. Im Nazireich wurde ihre Musik verfemt und nur wenige von ihnen überlebten - meist durch Flucht - die Verfolgung. Die Nördlinger Musikanten singen mit dem Publikum die heute noch populären Melodien.

Ausführende:

Werner Eisenschink (Akkordeon), Jochen Gericke (Zither), Ernst Mayer (Gesang) und Christoph Lambertz (Bass, Volksmusikberater für Schwaben) als Gast.

Zum Mitsingen werden die Texte verteilt.

Eintritt frei. Spenden erbeten

-----  
Dienstag, 28. Mai 2019 ,19.00 Uhr  
Ehemalige Synagoge Hainsfarth  
-----

### **Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Hainsfarth**

Die israelitische Gemeinde in Hainsfarth gehörte zu den ältesten im Ries. Durch die Grafen von Oettingen wurden hier vor allem im 18. Jahrhundert sehr viele Juden angesiedelt. Noch heute erinnern die Synagoge, der Friedhof, die jüdische Schule und die neu entdeckte Mikwe an diese spannende Geschichte.

Vortrag von Gerhard Beck, Archivar der beiden fürstlichen Archive von Oettingen–Wallerstein und Oettingen-Spielberg.

Eintritt frei. Spenden erbeten

-----  
Dienstag, 04. Juni 2019, 19.00 Uhr  
Ehemalige Synagoge Hainsfarth  
-----

### **71 Jahre Israel Vergangenheit und Gegenwart**

Vortrag von Generalkonsulin des Staates Israel, Sandra Simovic, München.

1948 verlas David Ben-Gurion die israelische Unabhängigkeitserklärung. Nachdem das britische Mandat über Palästina am 14. Mai 1948 endete, proklamierte er noch am selben Tag die Staatsgründung. In diesem Jahr wird der Staat Israel 71 Jahre alt.

Generalkonsulin Sandra Simovic spricht über die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte in Israel sowie über die deutsch-israelischen Beziehungen.

Anmeldung bis zum 22. Mai unter: [info@synagoge-hainsfarth.de](mailto:info@synagoge-hainsfarth.de) erforderlich.  
Bitte halten Sie an dem Abend Ihren Personalausweis bereit.

Eintritt frei.: Spenden erbeten

-----  
Sonntag, 14. Juli 19.00 Uhr  
Ehemalige Synagoge Hainsfarth  
-----

### **Schmitts Katze, Klezmer und jiddische Lieder**

Klezmermusik ist das Ertasten der Welten zwischen West und Ost, die SCHMITTS KATZE auf vielfältige Weise zu Gehör bringen. Das Ensemble führt mit melancholischen und fröhlichen jiddischen Liedern in die dunklen fernen Shtetl, und taucht in das brodelnde Vielvölkergemisch des 19. Jhd. ein, wo jiddische Musiker vor allem zu Hochzeiten aufspielen, wo sie virtuos nächtelang ein beraushtes Publikum beglücken. Klarinette, Geige, Mandoline und Kontrabass steigern sich in immer ausgelasseneren Melodien.

Einen weiteren Teil widmen die Musiker der Klezmermusik der westlichen Welt. Nach Amerika flohen die Juden vor der Verelendung durch den Hunger und vor der Shoa. Die alten Traditionen konnten hier weiterleben und entwickelten sich zum Klezmer-Revival der 80er und 90er Jahre.

Schmitts Katze sind:

Matthias Grob: Klarinette, Gesang  
Marcel Largé: Gesang, Mandoline, Gitarre, Mandola  
Christian Hartung: Gesang, Geige  
Armin Griebel: Kontrabass, Gesang

Eintritt: 7.€

-----  
Dienstag, 15. Oktober, 19:00 Uhr  
Ehemalige Synagoge Hainsfarth  
-----

### **Konzert vergessener jüdischer Komponisten**

Hans Gál, Max Stern, Laurence Sherr, Ernest Bloch

Die international konzertierende amerikanische Cellistin Rebecca Rust und der ehem. Solofagottist der Münchner Philharmoniker, Friedrich Edelmann, präsentieren ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, zusammen mit einer Buchlesung. Nach einleitenden Kompositionen von Couperin (Barock) und Beethoven folgt das Programm mit jüdischen Komponisten ergänzt mit Lesungen aus der deutschen Neuerscheinung „Stolperstein“ von Julie Freestone & Rudi Raab. Die in der Nähe von San Francisco lebenden Autoren schildern in einem historischen Roman Stationen ihrer Lebensgeschichte.

Rebecca Rust, Violoncello und Friedrich Edelmann, Fagott  
Mit Lesung von Buchausschnitten „ Stolperstein“ (v. Julie Freestone & Rudi Raab )  
Es lesen: Ingrid Wörlen und Werner Eisenschink

-----  
Samstag, 09. November 2019, 19.00 Uhr  
Ehemalige Synagoge Hainsfarth  
-----

### **Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht**

Das Programm entnehmen Sie bitte unserer Webseite ([www.synagoge-hainsfarth.de](http://www.synagoge-hainsfarth.de)) oder der Tagespresse.

Die musikalische Umrahmung der Gedenkveranstaltung wird durch das Schulorchester des Albrecht-Ernst-Gymnasium Oettingen unter der Leitung von Günter Simon durchgeführt.

Eintritt frei. Spenden erbeten